Nur ein Windkraftbetreiber beteiligt Kommunen in Lambsheim-Heßheim

In der VG Lambsheim-Heßheim reagierte nur ein Windkraftbetreiber positiv auf einen Finanzierungsbrief der Kommune.

Windkraftanlagen und ihre Auswirkungen auf die Gemeinden

Im Bereich der Verbandsgemeinde Lambsheim-Heßheim hat eine aktuelle Entwicklung im Windkraftsektor für Gesprächsstoff gesorgt. Während es neun Unternehmen gibt, die in dieser Region Windkraftanlagen betreiben, hat bisher lediglich eines von ihnen eine finanzielle Beteiligung für die Kommunen zugesagt. Dies wirft Fragen zur Verantwortung und zum Engagement der Betreiber gegenüber der lokalen Gemeinschaft auf.

Finanzielle Unterstützung für Kommunen

Der Hintergrund dieser Situation ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das es Gemeinden ermöglicht, für den Betrieb von Windkraftanlagen in ihrer Nähe eine Entschädigung zu erhalten. Innerhalb eines Umkreises von 2500 Metern um eine Windkraftanlage steht es den Betreibern der Windanlagen frei, den angrenzenden Kommunen bis zu 0,2 Cent pro erzeugter Kilowattstunde anzubieten. Diese Regelung fördert nicht nur die Energieproduktion, sondern auch die Entwicklung lokaler Infrastruktur und Projekte.

Das Engagement eines Betreibers

Erika Demski, die Klimaschutzmanagerin der Verbandsgemeinde, hat im vergangenen Winter alle aktiven Windkraftunternehmen angeschrieben, um deren Interesse an einer finanziellen Unterstützung für die örtlichen Gemeinden zu erkunden. „Tatsächlich haben wir einen Vertrag mit einem Windkraftbetreiber abschließen können“, erklärt Demski. Der Betreiber, der vier Windkraftträder in der Region unterhält, wird eine jährliche Unterstützung von fast 25.000 Euro bereitstellen. Diese Summe wird gerecht zwischen den betroffenen Gemeinden aufgeteilt.

Fehlende Reaktionen und deren Bedeutung

Obwohl der positive Rücklauf von einem Unternehmen ein Fortschritt ist, bleibt das Schweigen der übrigen acht Windkraftbetreiber bemerkenswert. Trotz mehrfacher Nachfragen hat sich keiner der anderen Betreiber geäußert. Dieses Desinteresse könnte ein Zeichen dafür sein, wie wenig Verantwortung einige Unternehmen bereit sind zu übernehmen, insbesondere wenn es darum geht, die Vorteile der erneuerbaren Energieerzeugung auch den Gemeinden zugutekommen zu lassen.

Ausblick auf die Zukunft

Die kommende Zeit wird zeigen, ob und wie die anderen Windkraftbetreiber auf die Anfragen der Verbandsgemeinde reagieren werden. Das Bemühen um finanzielle Beiträge ist nicht nur für die kommunalen Haushalte von Bedeutung, sondern könnte auch die Akzeptanz von Windkraftprojekten in der Bevölkerung fördern. Es bleibt zu hoffen, dass weitere Unternehmen in der Region aktiv werden und ihren Teil zur Unterstützung der Gemeinschaft beitragen.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de